# Erzähler vom Westerwald

gerter für Landwirtichaft, Dbft: und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Bochen-Beilage:

.. 3lluftriertes Conntageblatt. ..

Brentwortlicher Rebatteur:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Wefterwaldgebietes. En Ritchubel, Sachenburg.

tfalen

en

n Prei

dier-B

en got

nour

miei

5 M

3 11

9 .

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 DR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag den 31. Mai 1910

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Retlamezeile 30 Big.

2. Jahrg.

## Viel Müb' umsonst!

ber Breffe.

Ber Presse.

Rad langen schwierigen Kämpfen und Beratunger in en hänsern des preu ischen Landtags ist die geplante besonen der Grabe getragen worden. Die Regierung die da von weiteren Bemühungen angesichts des vollden Auseinanderweichens der verschiedenen Barteien vallische Lösung nicht mehr zu erhossen war, das von den beiden ihr zur Bersügung stehenden Mitteln, m sie die Borlage zurückzog. Der andere Ausweg in der Auslösung des Ausückzog. Der andere Ausweg in der Auslösung des Ausückzog. Der andere Ausweg in der Auslösung der Auswehlen kaum eine wesentendere Busammensehung der Zweiten Kammer gedracht m, am allerwenigsten eine solche, bei der die Regierung nehte Förderung ihrer Absüchten zu erhossen gewaht zu Und is mußte die gesehnederische Aftion als gesint angesehen werden — ein größer Auswand war unt getan.

r in der jüngeren innerpolitischen Geschichte Breugens der Borgang bat natürlich in der Breffe eine Rint b miebergegeben feien:

Die "Krenszeitung" (konservativ)
w der offiziellen "Conservativen Correspondenz": Wir
n Meinung, daß in den konservativen Kreisen im
blese Ergebnis nicht mit sonderlicher Betrübnis
nt werden wird. Dazu ist die Aberzeugung zu weit
n, daß sich unter bestehendes Wahlrecht durchaus
w Segen des Landes bewährt hat. Wir glauben,
wie sich die Berhältnisse gestaltet haben, das vorergebnis der Wahlgeiehverhandlungen wohl einstas ein desinitives wird angesehen werden müssen, is
dich in den besonnenen Kreisen der Bevölkerung
Ternbigung eintritt.

Die Bost (freikonservativ):
allgemein volitischem Standpunkt muß es lebhaft allgemein volitischem Standpunkt muß es lebhaft arteen, daß eine Berständigung aut der Grundlage inhandbelchlisse nicht austande gesommen ist. Dasid der durch die Finangresormkampagne entstandene ich den früheren Blodparteien nur noch vertiest. d die Besürchtung nicht abweisen können, daß das der Wahldorlage die ohnehm schon ungünitigen mit die nächsten Keichsingswahlen noch weiter verschlechtert hat.

Germania (Bentrum):

uber wird sich die Regierung beute wohl nicht mehr altauschung hingeben, daß sie im Abgeordnetenhause erlitten hat. Wir nehmen diese Riederlage erung nicht tragisch. Derr v. Bethmann Hollweg anlah, deshald zurückntreten, weil das Bahlrechts. bet Burften Bulow jum Banfrott gelangt ift . . . .

Berliner Bofalanzeiger junparteilich): gaaben richtig insormiert zu sein, wenn wir der i Maum geben, daß der Ministerpräsident in der ion des Landtages einen neuen, in manchen Stüden der Resormentwurf einzubringen gedenst, für den den Reformentivuri einzubringen gedenft, für den bere Majorität des Abgeordnetenbaufes zu er-

Kölnische Seitung (nationalliberal):
anem Gesühl ber Erleichterung wird man in gang
nd die Ruchricht vernehmen, daß die jogenannte
im die ein Jahr lang wie ein Allv auf uns gelastet
abet un eilig verschieben ist. So dringend not uns
alieserung guch von die ungerecht und schlecht das Telorm auch iat, so ungerecht und schlecht das Cablrecht auch ist, Leidtragende sind heute kaum über Weichskangler und die eine neue Wahlrechtsreform benten mögen:

trantiurter Zeitung (linksliberal):
ätt tiar gesvorden, daß nur eine Wahlresorm Ausurfolg bat, die den Boltswünschen Rechnung trägt
siens im allgemeinen der Forderung des gleichen
Bablrechts entspricht. Eine ehrliche, wirflich sort
Bablresorm wird einen so starten Rüchvalt im
ban der Widerstand der reattionären Parteten
tateit zu brechen märe.

leit su brechen mare.

olitide Beitung (linfeliberal): tale Bataille verloren". Aber jest ift nicht Rinbe Berpfiicht, im Gegenteil, jeht haben alle selbst-dirger und Bähler die Bslicht, in die Schranker ur gutes Recht zu fordern und die Riederiags aben. Das Bolt wird nicht eher ruhen, als die Beriprechen vom 20. Oftober 1908 eingelön Sahlppringe ift tot der Kaupf für eine besiere orloge ift tot, der Rampf fur eine beffere

bet begonnen.

taglide Runbicau (nationaliftifd): gansen Wahlresormpolitif spielten von vornherein eine is überwiegende und unerfreuliche Rolle, das thelicher Mann sich für das eine ober andere ent-nane, ohne an seiner eigenen Entscheidung st

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der Seniorenkonvent des preugischen Abgeordneten-hautes beschloß, an den Brafidenten das Ersuchen zu stellen, das Ministerium zu einer Außerung barüber zu veranlassen, welche Borlagen es als durchaus dringlich betrachte. Erst wenn dieser Bescheid von der Regierung eingegangen ist, will der Seniorenkonvent über die Art der Geschäftsbehandlung der noch zu erledigenden Bor-lagen und Anträge sich ichlüssig machen. Wan nimmt an, daß die Session noch die Mitte Jum dauern wird.

+ Seinen Bunichen in bezug auf eine Bafferftraffen. Bolitit, die auch den deutschen Suden wit der Ser in Berbindung bringt, bat abermals Bring Ludwig von Bauern Ausdruck gegeben. Gelegenheit dazu bot ihm die in München soeben abgehaitene 44. Hauptversammlung der Deutschen Gesellichaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Auf eine Aniprache des Borsibenden der Bersammlung, eines Herrn aus Bremen, erwiderte der Brinz u. a.: "Alle das Schiffahrtsweien betressenden Bestredungen, die das Deutsche Reich angeben mirken von Neuerre des das Deutsche Reich angeben, wurden von Banern ebenso gefördert werden wie von allen anderen Teilen des Reichs. Wir Suddeutschen durfen aber erwarten, daß auch unsere Bestrebungen vom Norden des Reiches ebenso gefördert werden. In bezug auf den Ausbau der Basserstraßen, auf den der Borsihende hingewiesen, sei zu hoffen, daß hald der ertte Schrift gewacht werde wenn die leidige bald der erste Soritsende hingewielen, ier zu poffen, das bald der erste Schritt gemacht werde, wenn die leidige Frage der Schiffahrtsabgaben erledigt sei. Möge sie auf eine Art erledigt werden, daß niemand berechtigte Klagen darüber haben kann. Ich wünsche, erstärte dann Brinz Ludwig zum Schluß, daß auch wir im Süden an die See angeschlossen werden, und glaube, wir sind auf dem Nege dass " Bege basu."

+ Amtlich wird befannt gegeben: Da ber Raiter fich auf aratlichen Rat für einige Tage Schonung feiner Sand auferlegen muß, bat er ben Rronpringen für bie Dauer feiner Behandlung beauftragt, diejenigen Schriftmide unteridriftlich zu vollziehen, die er dem Thronfolger au diefem 3med jugeben laffen wird. - Der "Reichsund Staatsangeiger" veröffentlicht die bierauf begüglichen Erlaffe an ben Kronpringen, an den Reichstangler und an bas Ronigliche Staatsminifterium.

+ In der Finangtommission des preußischen Gerren-hauses bat fich Justigminister Beseler nach dem soeden berausgegebenen Kommissionsbericht, betreffend die Etatsberatung, über die Vorbildung der jungen Juristen in Prenssen ausgeiprochen. Man ersieht zunächlt aus den Mitteilungen des Ministers, womit sich die vor einigen Tagen zusammengetretene Konserenz von Prosessoren und juristischen Braktikern hauptsächlich beschäftigen wird. Es handelt sich vornehmlich um eine Anderung des Studienganges auf den Univerzitäten, wobei sich aber das Studien ganges auf den Universitäten, wobei sich aber das Studium nach der Ansicht des Ministers nicht auf die technischen Fächer, die zunächt mit der Juristeret nichts zu tun bätten, im späteren Leben aber wertvoll werden könnten, zu erstreden haben wird. Die Beiterbildung auf diesen Gebieten müsse dem Streben des Einzelnen wie der späteren Berührung mit dem praktischen Leben vorbehalten bleiben. Die Kommission solle auch die Frage besprechen, ob Zwischenprüfungen, Braktisa und derzleichen möglich und wie sie richtig auszugstalten seien. Die Klausurarbeit habe den Studenten zu eigenem juristischen Denken swingen and fomit etwas vom Repetitorweien abbringen follen: fie habe fich trot einiger unswedmäßigen Themata im gangen bewährt. Go hoffe das Minifterium eine neue Grundlage für bas Universitätsstudium zu gewinnen, die fich jedoch von der bisherigen nicht allzuweit entfernen folle. Das zweite Examen folle besteben bleiben.

Cürkei.

\* In der Arctafrage zielt, wie aus dem Hin und Her der zwischen Konstantinopel, London, Baris usw. geführten Unterhandlungen bervorzugehen scheint, die Tätigkeit der Schutzmächte sur den Augenblick in der Hauptsache darauf ab, ein Arrangement zu tressen, durch welches den mohammedanischen Deputierten ermöglicht werden soll, der tretischen Kationalversammlung unbehindert anzugehören. Beiter wird angestrebt, den Zustand, wie er bis sum Jahre 1908 bestanden hat, wiederberzustellen und Baimis als Oberfommiffar wiebereingufeben.

Südamerika.

Der Bürgerfrieg von Nifaragua gist im wesent-lichen als erledigt. Die Anhänger des Bräsidenten Madris haben sich als die Stärkeren erwiesen. Eine Meldung aus Bluefields besagt: Die Truppen des Bräsidenten Madris haben, unterstützt durch das Feuer des Kanonenboots Can Jacinto", die Insurgenten geschlagen und Bluefields Bluff genommen. Man nimmt an, daß dieser Sieg das Ende der Revolution in Rifaragua bedeutet.

Hus 3n- und Husland.

Bertin, 28. Mai. Jufitzrat Dr. 3. Stranz einer ber bekanntesten Bertiner Rechtsanwälte, ist nach furzer Krantbeit im Alter von 56 Jahren gestorben. Reben seiner umfang-reichen Anwaltspragis war Dr. Stranz auch publizistisch und wiffenichaftlich bervorragend tätig.

Berlin, 28. Mai. In parlamentarischen Kreifen verlautet gerüchtsweise. daß der Minister n. Moltse nach dem Schluß

der Landiagssenson teinen Abiated einreichen will. Abnliche Gerflichte waren schon früher ausgetaucht.

Tokio, 28. Mat. Zum Rachfolger des Bicomte Sone als Generalresident von Korea ist der Kriegsminister Generalsieutnant Bicomte Terautst ernannt worden.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Katier bat für das am 2. Juni in Hobofen beginnende sechste Bundesichieben des beutsch-amerikanischen Rational-Schübenbundes einen goldenen Schübenadler getiftet. Das Ehrengeichent wird am 2. Juni durch den Botschafter, Grafen v. Bernstorff, überreicht werden.

\*Rach Meldungen aus Madrid ift man dort über den Beiundheitheitsaustand König Alfons sehr beunruhigt. In der letzten Zeit ist der bekannte Spezialist Dr. Moure in Bordeaux, der den König 1907 operierte, wieder mehrere Male koniultiert worden. Der König sieht sehr müde und ingesund aus und dat geäußert, daß er sich durch die Teilstahme an dem Leichenbegängnis König Eduards VII. iridöpst habe, was det seinem jugendlichen Alter befremden mit.

" Unter Führung des Bringen Tfai. Lao tft eineschinefitche Militarfommiffion in Berlin eingetroffen.

#### Preußischer Landtag. Derrenhaus.

Rs. Berlin, 28. Mat. (11. Sibung.)

Ote Beratung des Kultusetats wurde beate fortgefett wodel eine Reibe von Einzels und Lotaldeschwerben vor gedracht wurden. Derr v. Klitting beichwerte sich über den unpraktischen Ban der Schulhäuser im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. Krosessor Küster sprach gegen die Errichtung einer Universität in Brankfurt a. M., du Marburg schon für den Bedari genüge. Oberdürgermeister Bilms. Bosen stimmte dem zu und das den Minister um sein Bohlwollen für die Afadennie zu Gosen. Fürst zu Salm. Dorkmar und Oberdürgermeister Jungeblut. Münster traten für die Universität Münster ein, die von der Regierung vernachläsigt würde, worauf ein Regierungskommissar entgegnete, daß die Regierung ihr Möglichstes täte und auch in Jukunst noch mehr tun wolle. Eine Resolution fürst Salm, die die Staatsregierung ertuckt. im nöchsen Etal mehr Mittel sür Münster einzustellen, wird einstimmig angenommen. Darauf sprach Graf Daeieler für den allgemeinen Fortbildungssichulswang. dulswang.

Hbgeordnetenhaus.

(73. Sikung.) Ro. Berlin, 28. Dal.

In der heutigen Sitzung wurde eine Reibe von Gejedesvorlagen erledigt, darunter die Rovelle aum Rogatabichluis,
der Geiebentwurt für die Gebührenordnung für Rechtsanwälte und Notare, sowie das Gerichtstoftengeseh in sweiter
Leiung, die dritte Beratung des Gesehentwurses über die
Berlegung der Landesgrenze gegen das Königreich

Leiung, die dritte Beratung des Geschentwurses über die Berlegung der Landesgrenze gegen das Königreich Württemberg.

Bei der zweiten Leiung des Geschentwurses betressend die Berpslichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen in Schlessen erstärten die Bertreter sämtlicher Barteien ihr Einverständnis zu dem Gesebe. Ein Antrag Kardorssenderes Grs.) ichlug vor. das Haus wolle beschliehen, den Fortbildungsschulzwang auch auf die Brooinz Bosen auszubednen. Ein Antrag Stull (It.) auf Einsührung det Religionsunterrichtes in den Fortbildungsschulen, und zwai am Sonntag nachmittag, erregte starten Biderspruch. Sämtliche übrigen Barteien erklärten sich dagegen. Die Zentrumsanträge werden darauf abgelehnt, ebenso der Antrag Kardorss.

#### Kongresse und Versammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

Gefter deutscher Bogelschustag. Im Rathause av Charlottenburg tagte aus Einladdung des Deutschen Bereins zum Schutze der Bogelwelt usw. der erste deutsche Bogelschutzag. Brivatdosent Dr. Güntder-Freidung i. Br. iprach über die Absichten und Ausgaden des Bogelschutzages. Der Bestand der Bögel. die so überaus wertvoll im dausschaft der Ratur sind, gebe zurück. Unsere Kultur ist es. die die Bogelwelt zurückdorängt und ihrer Risslätzen beraudt. Bis müssen also Schutzmaßregeln ergreisen, und es hat sich gezeigt das, wo wir diese Maßregeln ergreisen, die Bogelwelt auch wieder zunimmt. Kedner nennt als solche Maßregeln von allem die Berlepicken Risstdohn und verlangt, daß weiter Schutzmaßregeln ersonnen und die bestehenden weiter erprodimerden. Gener musse der Schutz auch auf du de Wassenschen Gener musse der Schutz auch auf die Basservöge ausgedebnit werden. Tros der Flußregulierungen sonn manches für die Wasservögel getan werden. Wir müsser den geständeren das der Alußregulierungen einzus sin den Katurichutz geschichet. Als weitere Ausgade für der Bogelschutzag bezeichnete Redner, das durch diese Tagung weite Kreise auf dem Bogelschutz ausmerstam gemacht werden und daß gleichgesinnte Kreise sich ianumeln zu gemeinsamen dandeln. — Es solgten daraus eine Keibe weiterer Bortröge die fämilich die Frage erörterten, wie am zwedmäßieter und mit dem Schutz der Rede au largen ist. Die famtlich die Grage erörterten, wie am amedmähiglies und wirfjamiten fur den Schut ber Bogel gu forgen ift.

#### Soziales Leben.

\* Ein nener Arbettgeberbund. Bie aus Dannbeim be richtet wird, haben sich dort die deutschen Arbeitgeberverbandi der Tabaf- und Sigarrenindustrie zu einem neuen Arbeit geberbund zusammengeschlossen. In den geschäftsführender Borstand sind Bertreter der Berbande von Sachsen. Bremen Westsalen, Schlessen und Unterbaden gewählt worden.

#### Robert Koch.

- Ein Gebentwort beim Tobe des berühmten Belehrten. -Dit dem fo ploblichen Suicheiden Robert Rochs in Baben Baben, mo er Lindernug feines in eingemeihten Rreifen icon langer ale bedenflich angelebenen Bergleibens fuchte, ift einer ber bedeutendien Manner beuticher Biffenicaft abberufen worden. Die unmittelbare Todesurfache

mar Bersichlag.

Bas Robert Roch war, weiß bie Belt. Er ift ber Schopfer einer gans neuen Bissenschaft. Der Botanifer Ferdinand Cobn in Breslau batte ichon auf die Notwendigkeit, die Balterien genauer zu studieren, hingewiesen und auch die Methoden angegeben. Die Engländer und Franzosen, Lister, Bafteur u. a., beschäftigten fich miffenschaftlich mit ben anstedenden Kranfheiten, mit der Berbinderung von Abertragungen, mit der Frage der Untijepfis und verwandten Gebiete.

Aber die volltommene Methode, um die eingelnen Bafterien, jene unendlich fleinen Lebe-weien, die erft bet toufenbfacher und noch narferer Bergrößerung fichtbar werden, gu fultipieren, in Reinfulturen su suchten, fo bag fic smeifellos feftgeftellt werden fonnen, fie in ihrem demifden Berhalten, in ihren Birtimgen auf verschiedene Nährlöfungen, auf den Dierforper, auf ben Denichenforper gu ihr-



dieren, und Mittel zu ersungen, das alles ist im weientlichen Kochs Berdienst. Das Merkwürdige an der ganzen Sache ist, daß er alle diese grundlegenden Unterluchungen, die eine neue Wissenschaft ichnien, als einfacher Landarst in Bollftein in Bojen angestellt bat. Jahrelang arbeitete er im Stillen, ebe er an die Offentlichfeit trat. Eines Tages sagte in Breslau ein Profesior, als er seine Bortesung beendet hatte, nebendet zu den Praftikanten: "Ach, was ich noch sagen wollte, do wartet nebenan so ein Landdottor, der ein paar Proparate zeigen will; vielleicht konunt der eine oder der andere mit hinüber." Zweien lohnte es der Mühe. Ein einsacher Mann stand da. Berbeugung: "Robert Koch." Der Landdostor begann seine Bräparate unter den Tubus zu legen und gab einige einsiche Erslärungen. Der Brosessor warf eine Frage auf; eine schlichte, rubige Auskumft erfolgte, dann eine Ansetzen über bos Lustungs einer ihrer gehalte Fahle dentung über das Kulturversahren, über gehadte Fehlschläge, über beachtenswerte Einzelheiten, über die weitere Fortführung der Unterluchung. Allmablich wuchs das Stannen. Das waren ia ganz neue Dinge: vollständig ohne Borarbeiter, ohne Borläufer hatte dieser schlichte, nicht gerade glänzend gestellte Landarzt, der eine große Braris ausübte und zu Reisen und Brieswechtel mit Projesioren seine Zeit batte, allein und für sich eine neue Metliede in allen Einzelheiten entwickelt, nichts übersehen und offenbar auch seinen Fehler gemacht, den er nicht selbst korrigiert hättel Der Breslauer Brosessor und seine beiten Famuli mersten, das sie ganz unerwartet einem weiteisstreisden Noment beiwohnten. Milzbrand, Wundseitering, Bleistransbeiten waren die ersten Objette der Rochses die Schwindiucht, die Cholera, die afrikanische Schlastranscheit usw. deutung über das Rulturverfahren, über gehabte Gehlniche Schlaffrantbeit ufm.

Das alles burfte allgemein befannt tein. Raturlich durfte Roch, als feine Bedeutung erft einmal ertannt wat, nicht mehr in Bollftein bleiben. Er wurde nach Berlin berufen, wo er in bas Reichsgesundbeitsamt eintrat, 1885 wurde er Direktor des neu errichfeten hygienischen Infittuts. Im Jahre 1890 trat er mit seinem neuen Schwindsuchts-mittel, dem Tuberkulin, hervor, das dann freilich die Erwartungen nicht erfüllte, aber als Mittel der Diagnose seinen Wert behielt. Eine Reihe von Expeditionen führte aux Erforichung von Seuchen, der Cholera, der Rindervest, der Malaria, der Schloftrankbeit, nach Kanvten. Südmeitafrifa, Onafrita. Jedesmal brachte er reiche Erfolge

Der Birkliche Geheime Rat Brofessor Dr. Robert Roch war am 11. Dezember 1843 zu Klausthal im Harz geboren. Er stand im 68. Lebensjahre, als der Tod ihn, einen seiner größten Bekänwser, abrief. Sein Name wird unvergeislich bleiben als einer der großen Wohltäter der ganzen Menschheit, ein echter deutscher Gelehrter, un-ermüdlich, bescheiden und anivruchslos, herzensgut und edlen Sinnes.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 31. Dat.

80 | Mondaufgang 114 B. Wonduntergang 102 B. Sonnenuntergang. 1740 Thronbesteigung Friedrichs des Großen. — 1778 Dichter Ludwig Tied in Berlin geb. — 1809 Obersteutnant Schill sällt bei der Berteidigung Strassunds. — Josef Handn in Wien gest. — 1817 Dichter Georg Herwegh in Stuttgart geb. — 1902 Friede zu Bretoria, Ende des sudagrifanischen Krieges.

de Menichen vom andern Borde des großen Reeres. Sie sind io spåt eingetreten in das Bestalter der Gesittung, daß sie mit der Geschwindigseit des Blizzuges einderstürmen musten, um den Anschluß zu erreichen an die Zedenszgesialtung und an die Gestitung der alten Welt. Und wie das det solcher Dast gemeinhin eine Folge ist, weit über das Jiel hinauszuspringen, also traf es sich auch in dem neuen Annde. Amerika batte es bester. Es konnte so gar mancheriet mehr zulernen, weil es so gar vielerlet alten Wustes nicht erst zu vergessen brauchte. Bollends mit der Schule sind sie uns über. Sie sollen für das Leden lernen, die Buden und die Mädchen, und ihre keinen dirne nicht mit einem toten Kram erfüllen, als wären sie Kumpelkammern. Da kam ost wunderliche Kunde zu uns, wo der gelbe Kohrstod, wo die steisbeinigen "Reglements" und die Ledrgegemiände, mit der Elle gemessen und mit dem Plundstüd gewogen, die Hüter der Renichbeitszufunst sind. Amerika war nüchterner. D Edulen ber Menichenliebe. Ste baben es gar eilig Süter der Menichettssutunft sind. Amerika war nüchterner. Es fragte, was nutz ein junges Kerlchen tennen und verstehen, damit es auf seinen eigenen zwei Beinen frischweg durch das Tal des Lebens marichieren kann. Wer diese praktiche Borbildung ersahren, den kannst du aber nachte hinwerten wo und wie du willst: es ist ein rechtes Stehausmännlein. Ir siegt nicht am Boden und winlest nicht wie ein Jack, den ein doser Buriche aut den Schwanz getreten da. So zreisen die Zeute von drüben eben alles an. Auch die Menichenliede. Do machen sie tebt Schulen sür. In Remport gibt es setzt eine und in Chisago. Boston und St. Louis sangen sie's auch an. Da werden die Lugen zeübt für den Blid in die Rot. Da wird die Hang gedrilkt. das sie ichnell zuvacke, da wird die Fringseit der Silte in die Sinne gedohrt. damit die "Aureaufrähe" nicht zerstore mit drer sotten Langsamteit, was das mitleidige Sers an Guten zewollt. Die Bliege verwahrloster kinder, die häusliche Armenpslege, die Sorge um Kranse. Sträslingsfüriorge, Jugendgerichte, Lubersuloschekampfung, Kinderarbeit, Krüppelsville, allgemeine Gesundbeitspslege: das sind so die Gedoete, in sugenogerigte, Lubertiliseleetambrung, Kinderarbeit, Artubels ville, allgemeine Geiundbeitspflege: das sind so die Gebiete, in die jungen Leute verwurzelt werden. Wer im Geist und in der Abung die Weisbeit der Menschenliebe in sich aufzenommen, der wird dann auch ein wahrer Helfer tein. Ein ichter: weil er die Kot die in die verborgensten Winkel aufzuspflere weiß, und die Lügner und Bersteller an die Wand drückt, die daß sie platt werden wie ein Biannefuchen.

Sachenburg, 30. Mai. Mit heutigem Tage beginnen bie Berhandlungen bes 17. Berbandstages bes naffauifchen Gaftwirteverbandes durch eine Borftandsfigung im Sotel Beftenb. Morgen vormittag beginnen die eigentlichen Berhandlungen im gleichen hotel. Für den Rachmittag wartet das Sotel zur Arone mit einem vorzüglichen Menu auf. Abends ift großer Festkommers im Sotel Weftend, wogu unfere gefamte Ginwohnerichaft wills fommen ift. Das Rongert, bem ein gemähltes Programm gugrunde liegt, wird vom hiefigen Dufitverein ausgeführt. Desgleichen beteiligt fich ber hiefige Turn-perein sowie ber gemischte Chor. Bum Mittwoch ift ein Ausflug nach Marienberg vorgesehen, woselbft auch bie Schluffeier ftattfinden wird. Bir begrugen unsere lieben

Gafte auf bas berglichfte und wünschen, bag bieter in unferem allgeit gaftlichen Stabtden recht m

ch. Sanfabund. Berfammlung. 20 Berfammlung bes Sanfabundes im Botel Ra mar außerordentlich gabireich befucht. Berr Blit Steinhaus eröffnete Die Berfammlung mit ein weis auf die Bedeutung des Hanfabundes für Juduftrie und Landwirtichaft. Speziell die lein ein reges Intereffe an bemfelben haben. Boin berselbe absolut nicht, sondern vertrete nur wirt Interessen. Wenn berselbe politische Tendens ware er als Bürgermeister nicht erschienen, auch teine Bebenten, seinen Dant bafür auszu bag bie herren vom hansaband auf ben hoben wald gekommen find. Runmehr übergab ben meifter Steinhaus den Borfit herrn Albert Gian baben, Borfigenber bes Landesperbandes 91 Sanfabundes. Derfelbe gab in einer Unfprad Benugtuung darüber Musdrud, daß auch D ichienen maren. Gerade Diefe mußten ein 9 singen von den Folgen der großagrarischen Sten-Des weiteren ging er auf die Gründung des bundes am 12. Juni 1909 im Zirlus Scham Berlin ein. Es sei damals eigentlich eine be sammlung gegen die agrarifche Reichsfinangtes wefen, und aus diefer fet erft ber Saufabund en Der beutiche Michel mare ba endlich der emigen falierung mude geworden und hatte fich aufgen Macht habe fich nun der Sanfabund ausgebrei auch bei uns in Raffau habe er am himmel feften Suß gefaßt burch die Gründung des La bandes Raffau. Rach einer kleinen Baufe en Schriftsteller Emil Brandt von der Zentrale be bundes in Berlin das Wort über das Then Aufgaben bes Sanfabundes und feine wirifdat beutung". Er führte etwa folgendes aus: Sanfabund erftrebt, ift ichon feit Jahren bom tum geforbert worden. Rach feinem Brogtan ber Sanfabund in erfter Linie eine Gieichbere aller Ermerbsftanbe ergielen. Es ift eine rein patt notionale Arbeit. Reine politische Richtung m treten, auch feine bestimmte Konfession. Dem bund ftehen die nationalen Intereffen über ale Bentrumstreifen wird ihm die Unterftugung bet m liberglen und in tonfervativen Rreifen Die bet fet Partei vergeworfen. Diefe Anfichten find tot Der Sanfabund muß auf neutralem Boden ftebn er fein Programm burchführen will. Uebrigen der Sanfabund viele Mitglieder aus Bentrum welche sich demselben einzig und allein nur seiner wirtschaftlichen Bedeutung wegen angeschlassen Der hansabund erkennt die Landwirtschaft all der ersten und wichtigsten Gewerbe an. Besonder ihm die wirtschaftliche Bebung der fleinen Land am Bergen. Laudwirtschaft, Sandel und Indi imnig verbunden. Rur die beiden letteren, & Induftrie, haben in den letten Jahren nicht Burdigung erfahren wie die Landwirtichaft. wird der Sanfabund von bem Bund ber Die hinter ben Ruliffen bes B. b. 2. Die Fab. Sand haben, find gerabe bie oftelbischen Gre Bis jett hat auch ber B. b. L. nur die Inter selben vertreten. Der Kleinbauer mar ben Callem nur das Mittel dum Zwed. Se. Majel Raifer hat einmal gefagt: "Rein Stand fann bed auf Roften anderer Stände erhalten gu merben

#### Eine Dornenkrone.

Siftorifder Roman von Freiherr von Winterfeld.

Radibend verboten.

anma21. Rapitet. and matthe lunia

Tumaltariich war die Bewegung in der Residens und

öffentlich proklamiert murbe.

Die Saupter aller Parieien in dem pen ben ver ichiebenactigiten Bestrebungen gerriffenen Bolke itreckter tegierig bie Sand aus ober schmiedeten verborgen Blane das Abergewicht gu erlangen, fchürten den glimmender Funken jur hellen Flamme an.

Indem im erften Mugenblick erftandenen Gemir glaubte auch Montheer van der Weren endlich die Bei gekommen ju fein, die er fo lange ichon herbeigeschn hatte, wenn auch seine geheimen Plane selbst es bod nicht eigentlich herbeigeführt hatten, daß Ronig Ludwig einer Burde entfagte, Die ihm gu fchwer geworben mar. Aber all die an die Entjagung des Königs geknüpten Soffnungen follten noch nicht in Erfüllung geben, benn bald trof Marichall Dudinot mit feinem Armeekorps ein und führte gunachit bas Regiment Rapoleons weiter.

Der Ronig aber kummerte fich um all biefe Borgange nicht mehr; er hatte die Pringen unter ficherer Begleitung nach Baris su seiner Gattin bringen laffen und traf nun felbst feine Borbereitungen zu Abreise. Rur fein alter Rammerdiener und noch zwei vertraute Berfo-

nen follten ihm mit ins Eril folgen. Er hatte eigentlich auf keine Rachricht von feiner Battin mehr gehofft; er war baher einigermaßen übereafcht, als er kurg por feiner Abreife noch folgendes Schreiben bon ihr empfing.

Malmaison, im Inli 1810.

Graf von Gaint-Leu! "Die Rrone, welche Ihren Reieben genommen, hat auch mein Berg gebrochen - ich begehre jie nicht mehr. 3ch verzichte auf ihren Glang, auf Die Ehre, die fie mir reichen konnte, die beibe bem Berlangen meines Bergens unter ben obwaltenben Umftanben vollständig fremd geworden find.

Bon Rapoleon bin ich unterrichtet, daß unfer alteiter Cohn, ben Gie aum Konig von Solland ernannt haben, bereits feit dem 3. Darg Großherzog von Cleve und Berg ift und daß Solland als frangofische Broving verbleiben foll. Der kaiferliche Befehl überhebt mich ber öffentlichen Erklärung, bag auch ich bie Rrone ausschlage, die bas Glück meines Gemahls vernichtet hat.

Ludwig! - Satten Gie einft Sortenfie Beauharnias pertraut, was die Konigin von Holland gu fpat erfahren mußte — Sie warer glücklich geblieben, glick-lich geworben. Meine Hand hatte Ihnen nie Fesseln angelegt — ich hätte bas eigene Berg eher gebrochen, als bas 3hre belaftet - ich hatte gerungen zu ben Fügen Rapoleons um Freiheit für Gie!

Sie haben mich Ihres Bertrauens nicht wert gehalten, Gie bachten ju klein von der jungen Sortenfie, ju klein noch von Ihrem Weibe.

3ch verzeihe Ihnen aus bem Grunde meiner Geele. ich weine Ihrem Geschick heiße Tranen des Mitgefühls nach - für Ihren Frieden, Ludwig - bete ich gu

Der Abschiebsbrief ber Ronigin Sortenfie an ihren Gatten ichlog mit ben Worten:

3ch banke Ihnen für die Berfügung über Ihre Besigungen; ich werde fie benugen jum Beften ber Bringen. Dieje Gohne ihres Baters wiiedig ju er gieben, ift von min an ber lette 3mech meines Lebens.

"Go ift auch bas Legte überftanben, fprach Konig Ludwig leife por fich bin. "Allfo auch mein Cohn foll nicht Ronig fein, gut, lieber Bruber, Dein Wille geichebe, unfer Lebenswege trennen fich file immer, follen nie ein-ander wieber kreugen und follte ich nach einem anderen Erdieil fliegen, menn Deine wigine fich iiber ropa ausbreitet '

Satte eine prophetische Stimme Rouig Du findet, daß in dem kurgen Zeitraum bon gool fpater das beifpiellofe Blick bes gewaltigen ouf ben Eisfelbern Ruglands gerichellen und et dann au Europa feine Sage beichließen würbe, er wurde miger gegrollt haben.

"Majestät, der Bagen ist vorgesahren, es la Absahrt bereit," meldete in diesem Sin Baubreur, beffen Stimme heute auch einen in bebeiichten Rlang batte.

"Es ift aut, mein lieber Baubreur, ich kemmt entgegnete Ronig Ludwig. Doch noch eins. fernerhin nur ber Graf von Saint-Leu."

Roch einen icheibenben Blick marf ber Graf m Leu auf die prächtigen Raume, in welchen er Brufe verlebt, aber nicht schwer wurde ihm bas jondern vielmehr wie eine Erleichterung empfand

Bon der Steafe horte er ben Tumult; 0, # fehr gut, was derfelbe zu bedeuten hatte, wem auch keiner Schuld bewußt war und ftets nut für biejes Bolk gewollt hatte.

Er erinnerte fich des Tages feines Ginguges, er fich faft por bem vielen Larm gefürchtet, bo

rührte ihn berselbe nicht im Geringten. "Fort benn! Wer wagt es, bem Rab bei sals in die Speichen zu greisen!" Mit biefen b Worten verließ König Ludwig seine Gemächet. Graf von Saint-Leu, durch ein hinteres Tor und das Schloß zu verlassen, so fluchtartig dies und Der alte Baudreur an feiner Geite fromite ihm Schritt halten, fo beeilte er fich, bas Schlos

Wie alles Wiffen, Wollen und Können bet eitel Stückwerk ift und nichts über bie nacht

bei ben Großagrariern gu. Bon ben Getreibes nur ber Großgrundbefit einen Borteil, mah-Beines Mann dirett benachteiligt mirb. Die effener mare ben fleinen Landwirten und Bebenben ichon recht gemejen, benn fie maren faft betroffen worden. Aber wohl wurde badurch centel bet Großen angegriffen - und por Diefem Patriotismus derfelben auf. Sie bewilligen met unverdroffen, folange es den eigenen Beutel metert ober aber biefen vielmehr füllt, jum Radspanbel, Gewerbe und Industrie. Die Fahr-Beforderungsmittel Des fleinen Mannes, Die Agrarier verfteuert haben, von einer Berihret Reitpferbe wollen fie aber abfolut nichts Ber Buttertonfurrent, Die Margarine, follte, mappetitlitd zu madjen, lila gefärbt werben, alles then bes wenig Bemittelten. Die Jagoftempelhaben fie natürlich in ihrem Intereffe auf einen grobentfat herabgedrudt. Durch biefe nice Bolitit werden Sandel und Induftrie mibigt, und hiermit auch der fleine Landwirt, en Erifteng beruht auf induftrieller Grundlage. nuß immer wieder betont werben, daß der Sanfa-Bettretung Des Großtapitals ift. Alls zweite abe eiftrebt ber Sanfabund eine Reform bes Germaltungsapparates. Sandel, Gewerbe und in allen ftaatlichen Barlamenten nur unb pertreten. Die Oberhand hat überall das mal, bie Junterichaft. Bei Befegung von ftaat-Toften wird nur immer ber Große, fpegiell ber bridfichtigt. Gin Arbeiter und Sundwerfer tann unmöglich Minifter ober Botichafter merben. Emiomatie vertritt die Intereffen ber beutschen me im Austande gang ungenugend. In unfere muß por allen Dingen mehr taufmannischer eintehren. Es ift deshalb Pflicht und Schuldiggefamten Burgertums, fich an der großen Sache figen, gum Boble bes gangen Baterlandes. - Die rungen des Redners ernteten lebhaften Beifall unde ihm als Dant ein dreifaches Soch ausgebett Sturm ergriff hierauf nochmals das Wort. s auf unfere Burgen bin, in der fruber Raubwiften. Deren Rachtommen feien jest gumteil, atelbifden Brogen. Den erfteren dum Trug fer bet alte hansabund gegründet worden. Mit griall gingen bann auch handel und Gemerbe Im Berlauf feiner Musführungen tam Berr noch auf die toloffalen Reichsichulden gu fprechen. ben Rriege 1870/71 betrugen biefelben 200 Dillis bens, feien dieselben aber auf 41/2 Milliarde an-. Co mußte unbedingt mehr Sparfamteit berr Unders von der Bentrale bes Sanfaetlauterte noch naber die Organisation des Sanfaund fprach die hoffnung aus, daß die fünftige be Dagenburg die ftartfte auf dem Beftermald ber Burgermeifter Steinhans tonnte im Anbie Musführungen bes herrn Brandt mitteilen, a St. Dajeftat Die Reformierung bes Bermalangeordnet worden fei. Nunmehr murde anbung geschritten, womit fich die Berfammelten ben erflätten. Der in einer Borversammlung a gemahlte und von der Berfammlung einanerfannte Borftand fett fich aus folgenden wammen: Direttor Refler, Lor. Demald, Fris fe hammer, Bürgermeifter Steinhaus, Leopold

djurna e Bru 13tefon d entfo

geroff. breite,

nelfan

S Lant

ethiell den i danisi danisi

nom 8

graum obered

t olles

der na

prigent

ndulin

pande ht bir Bel r Land

n @

oter of son of s

Schneider und Groß-Altstadt. Rach Schluß bes offiziellen Teils, der fich bis 1/,12 Uhr hinzog, wurden noch einige allgemeine Lieder auf ben Sanfabund gefungen, Darunter ein herrn Sturm von herrn Frig Bod's gemidmetes Grundungslied. 3m hinblid auf Die Berdienfte des herrn Bods um das Buftandetommen ber Ortsgruppe Sachenburg des Sanfabundes brachte Berr Sturm auf herrn Bods ein breifaches boch aus. -Die Mitgliedergahl ber neuen Ortsgruppe tonnte nach Schluß der Berhandlungen noch nicht genau angegeben werden; bis dahin hatte man über 50 gegahlt.

Sohr, 27. Mai. Ginen großen Robeitsatt verübte ein erft aus ber Schule entlaffener 14jahriger Bengel namens Rembs. Derfelbe geriet mit einem Deggerlehrling in Streit; nach furgen Wortwechsel eilte R. binweg, holte einen Klafterscheit und schlug bamit bem Behrling derart auf ben Schabel, bag er tot hinfturgte. Der erichlagene Junge frammt aus Alsbach.

Münfter i. E., 28. Mai. Beim Bollerichiegen anlag. lich des Fronleichnamsfestes verungliidte burch einen vorzeitig beim Laden losgegangenen Böller ber 36 Jahre alte Schreiner Glödner. Er murbe einige Meter weit fortgeschleudert und erlitt einen Beinbruch fomie ichmere innere Berlegungen. Im Söchfter Krantenhause ift er nach einer Operation gestorben.

#### Nah und fern.

O Bautataftrophe in ber Reich sgauptftabt. In Berlin wird ein großes Wonnhaus gurgen abgebrochen, um einem medernen Geichäftsbaufe Blat su machen. Als acht Arzeiter mit dem Abbruch der vorderen Giebelmand beidaftigt waren, gab diese ploblic nach und fturate sufammen, wobei sieben Arbeiter mit in die Tiefe gerisen mu ben, mabrend ber achte nachiprang. Bwei Mann, die Arbeiter Mercier (18 Jahre) und Karften (24 Jahre), wurden gelotet, die übrigen ichwer verlett; es fteht zu beinrchten, bag ber Tob in den nachsten Stunden noch weitere Ovfer fordern wird.

o Tefiriumetat. Mis in Rat bei Duffelborf ber altefte Sohn des Fabrifarbeiters Schmidt die Bohnung feiner Eltern betreten wollte, wurde ihm nicht geantwortet. Der Anabe ichlug garm und benachrichtigte bie Boligei. Den Gintretenden bot fich ein entfeplicher Unblid. Auf dem Fußboden vor dem Bett lag die Bigabrige Chefrau Schmidt tot 3hr waren bie Bulsabern aufgeichnitten morben. Der Chemann Schmidt, im Alter pon 40 Jahren, gab noch Lebenszeichen von fich. Er batte fich am Salle dwere Berletungen beigebru.nt. Dan glaubt an eine Deliriumstat Schmidts.

O Bier Dann beim Baden ertrunfen. Funt Berg. leute aus Oberhaufen, die von der Arbeit beimkehrten, nahmen in der offenen Ruhr ein Bad. Bwei gerieten in einen Birbel und gingen unter, swei andere versuchten fie sil retten, wuri baber gleichfalls in die Tiefe gezogen. borgen merden.

o Muf ber Suche nach Schänen im Meere. In ber engliichen Sauptitabt bat fich abermals eine Gefellichaft aut Debung von in der See begrabenen Schäten gebildet und mit großen Kosten eine Expedition zu diesem Zwede ausgestattet. Die Gesellschaft hat bereits die Lage von 82 Bracks festgestellt, die angeblich Schäte im Berte von 80 Millionen Mart enthalten. Das erste von der Expedition zu untersuchende Brad batte bei seinem Untergang 720 Goldbarren, 1400 Silberbarren, 9 Kisten wertvoller Steine und 20 Millionen Mart Borgeld unt in die Tiefe genommen. Tander baben das Schiff noch siemlich gut erhalten gefunden.

6 Bum Untergang bes "Plubiofe". Die heftigi Stromung in den Gemaffern bes Armeffangle hat bas

verlaufene Unterteeboot "Bluviole" aus femer Etelle, me es nach dem Unglud lag, eine Strede weit verdrangt is bag es für die Taucher viel Arbeit machte, es wieder aufaufinden. Das Schiff seigt in feiner gangen Lange einen klassenden Ris. Der Marineminister ist zu der Aberzeugung gelangt, daß die unglüdliche Besaum des "Bluviose" ichon nach kurzer Leit insolge des eindringenden Wassers den Tod gesunden hat. Unter den Hinterbliebenen der Opfer besinden sich amöli Witwen und neun Waisen. Der Kommandant Brat war unvermählt; seiner greisen Mutter wagte man die volle Wahrheit nicht mitzuteilen.

Stidderminfter wurde eine alte Dame und ihre Tochter in bewußtlofem Buftande in ihrer Bohnung aufgefunden. Rurge Beit nachdem fie ins holpital geichafft worden maren, ftarben fie. Bon ben Argten murbe fesigestellt, daß die beiden verbungert find. Man bat festgestellt, daß fie aber mehrere hunderttaufend Francs auf den Banten hatten. Alfo immunigfter Beis!

@ Wehetmusvolle Rindermorde. Die belgifche Stadt Courtrai befindet fich in gewaltiger Erregung über einen Rindermorder. Bor wenigen Tagen verichwand ein vier Jahre altes Madchen aus ber Stadt. Man fand bie grafilich verftummelte Leiche in einem Getreibefelbe, Schon am Tage barauf veridiwand aus einem Borort ein gebnjähriges Madden, bessen Leiche gleichfalls in einem Getreibefelbe gefunden wurde. Alls nun ein zehnjähriger Angbe aus bemielben Bororte vermißt wurde, beteiligten fich sablreiche Bewohner an den Rachforichungen der Boliset, und der Knabe wurde bewustlos in einem Felde gefunden. 2118 er su fich tam, ergablte er, daß ein Mann in roter Jacke und mit weißen Schuben ihn in das Feld geschleppt habe. Weiter wußte sich der Junge an nichts zu entsinnen, da ihm die Sinne schwanden.

#### Bunte Cages-Chronik.

Bamberg, 28. Mai. Der angelehene, 62jährige Tabats-fabrifant Robert Des hat sich erhangt. Die Tat ist auf ge-schäftliche Schwierigfeiten und schweres körperliches Beiden

Wien, 28. Mai. 61 Jahre alt ist hier einer ber bestanntesten Foricher auf anatomischem Gebiete, Pofrat Brosessor Dr. Emil Zuderkandl gestorben.

Budapeft, 28. Rat. Dier ift Ungarns bebeutenbfter Er-

Paris, 28. Mai. Aus der bei einem Feste der Gesellschaft "Die Zukunft des Broletariais" vom Vorsitzenden abgegebenen Erflärung, die Gesellschaft habe der Schwester Candide die Summe von einer Willion und fünfmalhundertausen Francs geliehen, wird geschlossen, daß ein beträchtlicher Zeil der von der Schwester eingegangenen Schuldverbindlicher feiten burch Gegenwerte fichergeftellt ift.

Riffabon, 28. Mat. Der angliiche Ingenieur Sarry Mord will in bem Diftrift von Guarda auberft rabiumreiche Uranium-Lager gefunden baben.

Weltausstellung 1910.

Smangloie Briefe eines beutiden arditeften (Rachbrud verboten.) Briffel, im Dai.

(Rachdrud verboten.) Brüffel, im Mai.

Richts auf dieser Weltausstellung übt eine so große Anstehungskraft auf die Besucher aus, wie die deutsche Raumkunstenit-dalle. Es sind dier 46 Räume ausgestellt, die nach den Entwürfen unserer aambaftelsen Architekten und bervoorragenditen Künitler für Innendeforation ausgestellt, die nach dem Entwürfen Unser die Simmer enthalten zugleich die Aussitellung kunstgewerblicher Gegenstände, und es zeugt ich von dem seinen fünstlerischen Berständnis der Ausstellungsleitung, das sier die schonen Bronzen, das kostdare Varzellander Kanufalturen zu Bertin und Rumphenburg, die wundervaren Erzeugnisse deutscher Edelschmiedekunst und die schönen Gewebe. Stickereien und Handhmalereten aus den kunstgewerblichen Ateliers nicht wie Bazarware aufgehäuft, sondern mit der Raumkunst-Ausstellung sinngemäß vereint wurden. so das sie teilweise als Sammlungen einer musgestellten Interieurs, teilweise als Sammlungen einer Galerie schoner Gemälde und Stulvturen auch eine Samm-

berechnen läßt, jo zerfielen auch die Piane wie mb fein ftolzes Gebäube fiel zusammen wie aus; viel früher als es fein Erbauer felbit and holland blied bavor bewahrt, Frankreich a gu werben.

Appftein, Wilhelm Beugeroth, Schloffermeifter

brag lebte, überlebte seinen Bruber um viele allo noch Zeuge seines Sturges und Ber-Er ftarb einfam und verlaffen in Livorno. welche den Berluft ber hollandischen Roboch nicht gang vergeffen konnte, ba fie von eelt war, lebte nach dem Zusammenbruch des Raiferreichs neift in ber Schweig. Gie fah daß es vergebens mar, einer hoffnung gu leben, Derwirklichen ließ. Gelbit ihrem altesten Cohne Thron unereichbar, ber aber als zweiter Raifer pen bei Geban feine Berrlichkeit in Trimmern

Raufkomment.

bem Studentenleben von Balter Bloem. und Denfur - es fonnte icheinen, als feien nicht au. Das Duell ist ein Breifampf, der entwicklungsgeschichtlich von jenen uralten m berl ilet. beren Ausgang als ein Gottes-taditet wurde, das über Recht und Unrecht entde Meniur aber ift etwas grundfaslich und den Ritterfitte, die dem Sprößling edelbei Kitterfitte, die dem Sprößling edelbeichlechter anbefahl, sich vor festlicher Berbes Hoses, des Abels und des Bolfes einem
mit German Geguer au munterm Baffengang gu ftellen, iber Gbre und Recht, fondern mur über der Baffenübung und Reitfunft enticheiden tinem Borte: bas Duell ift ein Rampf, Die Bette - ba Duell ift bitterer Ernft, t ein frobes Spiel . en ichmebt bei bem Begriff ber Menjur toft der Rall por bas swei einander völlig une

befannte Studenten fich in ipater Rachtftunde unter bem Einfluß des Bieres anrempeln oder in irgend einer andern möglichst abgeschmadten Form propozieren, einzig und allein su dem Zwede, um diesen kindischen, sinnlosen Zwist hernach durch ein Blutbad austragen zu können. Nun, auch diesen Zwed erfüllt die Mensur. Der Zwang, eine vorgefallene Beleidigung alsbald mit dem eigenen Bleifch und Blut vertreten gu muffen, wirft augerordentlich der afademischen erateberiich auf dem Grundsat der "unbedingten Satissaktion" huldigt. Aver diese harmlose Form des Zweisantss — denn in dieser Fantsion fällt die Meniur ja zweisellos unter den Begriff des Sweisantss, wenn auch nicht eines Zweisantssynisten Baffen — ist sablenmäßig der verstampfe nitt tot ichen Baffen — ist sablenmäßig der vers ichwindend seltene Fall auf deutschen Sochschulen. Die überwiegende Bahl der Mensuren wird nicht zur Austragung einer Deraussorderung, einer Kontrahage", sondern als logenannte Benimmungsmensur" ausgesochten. Die eigentlichen Träger der Mensurübung sind die Baffenverbindungen, die Rorps, die Burichenichaften, die Lands. mannichaften und zahlreiche andere Gruppen freischlagender Berbindungen.

Diefe Bestimmungsmenfuren werden nicht amifchen ben Gegnern felbit von dieten perionlich verabrebet ober gar durch ein porausgegangenes Renkontre propoziert. Bielmehr bat jede Berbindung unter ber Bahl ihrer Bubrer, ber Chargierten, einen, ber fpestell mit ber Ber-maltung des Gecht- und Menfurmefens betraut ift, ben Biveitchargierten ober Baufwart. In ber Regel fteben mir Die Berbindungen einer und berfelben afademifchen Gruppe untereinander im Berhaltnis der Beftimmungs. menjur, also Korps nur mit Korps, Burichenichaft nur mit Burichenichaft ufw. Ein ganger Tag ber Woche ift regelmäßig aur Austragung der vereinbarten Beftimmungs-menfaren festgelegt. Ein oder amer Tage porber aber treten die Fechtwargierten der betreffenden Berbindungen ju einer Beratung gufammen und entwerfen ben Beftimme getiel, b. h. fie teiten fich gegenseitig mit, welche ihrer Couleurbrider bereit feien, angutreten". Alsbann fuchen bie jungen Berren bie Bartien aus: fie ftellen biejenigen Gegner einonder gegenüber, "beitimmen fie", beren Gechterfunit annahernd gleichwertig ift, damit ein intereffantes und finnvolles Baffenipiel und nicht eine Art Sinichlachtung, nicht der Mord an einer -chloroformierten Kindsleiche" herausfommt . . . Suweilen freilich bittet sich auch einer ber Chargierten für den einen oder anderen seiner Couleurbrüder ausdrüdlich eine "schwere Bartie" aus, sei es, daß es sich darum handelt, einen Fuchs, der bereits einige Male mit gleichwertigen Unfängern die Klinge gefreuzt, nun auch einmal vor eine ernstere Aufgabe zu ftellen, damit er sich des dreisarbigen Burschendandes würdig zeige, sei es, daß ein Mitglied der Berbindung auf seiner letzten Wensur nicht densenigen tadellosen Schweid der Bollonen seiner Letzten Pleinfang der Bollonen Schweid der Bollonen seiner Letzten Pleinfang der Bollonen seinen der Breiten Benöhrt der der Berscheiten Benöhrt der der Berscheiten Benöhrt der der Berscheiten Benöhrt der Berscheiten Berscheiten Benöhrt der Berscheiten Berscheiten Berscheiten Benöhrt der Berscheiten Berscheiten Benöhrt der Berscheiten loien Schneid der Saltung bewährt bat, ben der Bund von seinen Mitgliedern verlangt, und daß man ihm nun Gelegenheit geben will, sich zu rehabilitieren.

Denn — bas fann nicht genug hervorgehoben werden! für ben Baffenstudenten ift bie Menfur amar ein Spiel, aber ein Spiel, das nicht der Befriedigung rober Rauflust dient, sondern ein Mittel zur Stählung des jungen Charafters, zur Festigung der unbewährten Rerven furg: ein Ergiehungsmittel

Diefe ein wenig theoretifche Darlegung ichien mir erforberlich, um die Borftellung des Unfundigen von der viel umftrittenen Inftitution ber Menfur ein menig gu flären. Denmächst will ich euch erzählen, wie's zugeht, wenn braußen, unterm grünenden Laubbach des Eichen-waldes, die Klingen auf Korb und Stulp und Schädelbach nieberjaufen.

## Vermifchtes.

Ballon eines oberichmabiiden Luftidiffervereins auf und fuchte nach mehritundiger Fahrt Landung bei Ingolicidt, bedat" rief einer ber Infaffen, ein nordbeuticher Offizier, einigen auf dem Felde arbeitenden Leuten zu, belien Sie mal halten Sie das Seil fest. Einer der Arbeitenden ichaut empor. "Dös ian Breußen", sagt er gemächlich zu seinen Genossen, die daraushin den Ballon mit seinem Seil seinem Schickal überlassen. Do plöglich ertönt eines Saverischen Leutnants Stimme von oben: "Ds glicherte Kameln, die dummer kennts son derrischen Beutnant?" Daraufhin erneutes Aufichauen ber Arbeitenden: "Obo, ber cebt deutich mit uns, bos ift was andres. Freunderl, padte an." Und im Ru greifen gebn hande nach dem Setle des Ballons. Stramme, baperiiche Faufte halten ibn. Die Landung gebt glatt conftatien . . .

lung der reisvounen, tunigewerblichen Erzeugnine aus deutschen Berksätten angelegt hat. Diefer originelle Grund-gedanfe macht es nicht exiorderlich, ganze Berge von Silber, Glas und Borzellon — Tafelauffate, Speisegerät, Kaffee-und Teefervice dubendiach — aufzustapeln, sondern eben nur einzelne Stude von gang erlefenem Beichmad an ben richtigen

Blat zu ftellen.
Die 46 Raume gehören icche verschiedenen Gruppen an, die sich aber eng zusammenschließen, so das man zunächt in ein Bestibul, dann in ein freisrundes Repräsentationszimmer gelangt, bas uns nach rechts und linfe einen Blid in bie Gemälde- und Stulpturensammlung gestattet: dann kommen wir in einen kleinen Gartensaal und schreiten so von Raum zu Raum fort, dies wir alles gesehen, was deutscher Aunstelles hier vereinigt hat. Die sechs Gruppen umfassen Raume einer vornehmen und einer einsachen Bahnung, Aubräume und öffenkliche Käume, die keine Gemälde- und Skulpturensammen gesehen Einer Gemälde- und Skulpturensammen. ammlung eines Runftfreundes und die Sammelraume für Krunftaemerbe.

Ein großer Luxus ist in den Räumen der vornehmen Wohnung entfaltet, die ein Gerren-Arbeitszimmer, ein Speitezimmer, einen Salon, ein Boudoir, drei Schlaszimmer, ein Anfleidezimmer, ein Brühftüdszimmer, ein Luxusbad ind einen fünstlerlich ausgestatteten Dof mit eigenartigen, neuen Kordmödeln umtaßt. Es wäre unmöglich, im Rahmen eines kurzen Berichtes die Ausstaltung eines ieden Raumes in schildern, oder auch nur mit wenigen Borten die Mittel bervorzuheben, die dier eine ernste und trauliche, dort eine fröhliche oder lachende Stimmung ergeben daben. Rux einige belondere Momente möchte ich bervordeben. Im Herrenzimmer und einigen Rachdarräumen allen die sichönen, zartichimmernden Tapeten auf — ieder wird sie für Seide halten. Es ist aber mercerisierte Baumvolle, allerdings von is vollkommener Arbeit und is vonnderdort in der Farbe und Beichnung, das auch der Kenner leicht getäussch in der Karbe lönnte. Seiter wie ein Frühlingstag wolle, allerdings von is volltommener Arbeit und so winderbar in der Tarbe und Zeichnung, das auch der Kenner leicht getäuscht werden könnte. Heiter wie ein Frühlingstog wirtt das fleine, von Elisabeth von Bacsto entworfene Kinderschlafisimmer mit weis lactierten Möbeln und gestreiften Bandbesleidungen in Lita. Ein Bild von ichöner Farbendarmonie zeigt uns das von Brof. Schultze-Raumburg entworfene Schlafisimmer in matt vollierten Rußbaumholz mit schönen Intarpien: das breite präcktige Bett ganz aus polierten Messing mit grüner Drauerie, die Bordänge und Möbelbezüge in dunselgrün, der Teppich olivgrün mit steinen Streumnister, die gestreifte Tapete mit Rosenbuketts in satten Garben. Ganz verlodend ist das von Baul Thierich, Charbottenburg, entworfene Lugusdad mit Einrichtungen des Bade- und Tollettenraumes; der ganze Raum ist mit weißem und gelbem Marmor ausgesleidet, der Jußvoden mit Marmorplatten belegt. Marmoritusen sühren zu dem in den Gußdoben versensten großen Bassin dinnab. Band und Dede, Bad und Dusche, Basch- und Tollettenstisch, alles schimmert und blinkt in diesem Raume.

Eine besondere Brachtenfaltung gestattete serner die Ausstattung des nach Entwürfen von Brosessor Aarligewerbesungens in Karlsruie, ausgesührten siehen Karl Hossiachen. Band und Gestwürfen von Brosessor Justinen enthält, die schönsten getäset ist und sossitentung den nied. Von Darmstadt darstellend. Eine recht sinnige Ausstattung dat auch das sleine, nach Entwürfen von Brosessor unter ein enthält, die schönsten Eläge. Straßen, Barfanlagen nied, von Darmstadt darstellend. Eine recht sinnige Ausstattung dat auch das sleine, nach Entwürfen von Brosesser Indien. Bon hölzernen Bilastern eingeschlossen schälters "Glode darstellend: sie illustrieren gleichjam die berühmten Biate darssessen Berses. Da Schillers seinliche Worte über das bestehe Berses. Da Schillers solliche Borte über das

Biebes- und Epeleben sedem geläufig tind, to war es nicht erforderlich die Beziehungen der "Glode" zur Ausstattung des Trauzimmers besonders zu betonen.

Am ichlichteiten gehalten sind die Sammelräume für die kunstgewerblichen Erzeugnisse, da dier das Auge möglichst nur durch die ausgestellten Objekte ieldit geseiselt werden sollte. Am umfanzreichsten sind die Sammelräume für Keramik, wo namentlich die entzüdenden, sigürlichen Darsiellungen der Königlichen Manusakuren neben schönen Servicen, ortginellen Steinzeugwaren. Krügen, Bowlen, Basen, gemalten Gläsern nach Entwürfen der nambastesten Kunstgewerbler interessieren. Aus der Fülle schöner Erzeugnisse der Edelichmiedesunft seten insbesondere die von einer Fabrik in Deilbronn ausgestellten Taielgeräte und Bestecke Kassee, und Teeservice, Taselaussäte, Leuchter und Kirchen geräte, sowie die von Krosesson Erzeugnisse in Darmitadiausgesührten Gold- und Silberschmiedearbeiten dervorgehoben, welch letzter Eigentum des Großberzags von Dessen ihm gesörderten edlen deutschen Kunst bergelieben wurden.

Bas diese deutsche Kunstgewerde und Raumsunit ausstellung aber besonders anziehend macht, das ist das Bestreben jedes Beteiligten, etwas Eigenes zu geben, sich freizuhalten von konventionellen Formen, von engherzigen Stilregeln, die wir im Gegeniak zu anderen Kationer glücklich aus eigener Krast überwunden haben.

#### Hue dem Gerichtsfaal.

9 Die Revision bes Mörders Kosztol verworfen. Die Revision des Tischlergesellen Balentin Kosztol, der vom Schwurgericht in Lissa am 14. April wegen Mordes und Sittlick keitsverbrechens in zwei Fällen zum Tode verurteilt worden war, ist diesmal vom Reichsgericht verworfen worden. Nach einem früheren Urteil war er wegen der gleichen Straftaten viermal zum Tode verurteilt worden, aber das Reichsgericht batte in zwei Fällen dieses Urteil aufgehoben.

§ Tobeeurteil für Dofrichter? Trobbem Dofrichter bei ber letten Berbanblung anscheinend ernfter erfranfte, murde Die Berhandlung nicht ausgesett. Man mas ben Krankheite-erscheinungen nicht die volle Bedeutung bet, die sie unter anderen Umständen für sich hätten in Anspruch nehmen durfen, weil die Arate wiederholt in ber Lage gemefen maren, su tonftatieren, bağ Dofrichter fimuliere. Um letten Berhandlungstage wurde wiber alle Erwartung nur bis ture vor Mittag verhandelt. So früheitig ichon verließen die militärischen Richter das Garnisonsgericht. Es ift so aut wie ficher, daß bas Berbitt über Dofrichter bereits ge-iproden murbe. Ein Gerucht mill miffen, daß Dofrichter jum Tobe berurteilt murbe.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 28. Mat. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet: W Weizen, R Roggen, G Gerlie (By Braugerste. Fg Auttergerste.), H Hafer. Die Breise gelten in Mark sich 1000 Kilogramm guter markfädiger Ware. Deute wurden notiert in Königsberg R 141, H 140, Dansig W 210, R 141–149, G 132–140, H 149–152, Stettin W 185–204, R 132–137, H 140–147, Posen W 191–193. R 134, G 133, H 142, Bromberg R 134–136, Breslau W 192 die 193, R 134, Bg 150. Fg 135, H 144, Berlin W 202–204, R 139–140, H 150–163, Frankfurt a. O. W 206–208, R 132 dis 134, G 148–150, H 156–164, Leipzig W 197–203, B 142 dis 146 Fg 118–154. H 154–162, Waadebura W 198–203.

R 188-142. H 160-168, Brailindowelg W 180-20 5t8 144. H 155-160, Rici W 185-195, R 140-15 5t8 140. H 155-160, Comburg W 202, R 188-14 5t8 175, Dorimund W 195, R 148, H 143, Rrs R 148, H 154. Mannheim W 206, R 158, H 152 Diinden W 204-208, R 152-156, H 152-155.

Bertin, 28. Mat. (Broduftenbörte.) Weisemm 24.50—27.75. Frinste Marten über Rotti bere bauptet. — Roggenmehl Ar. O u. 1 17.50—19.70. — Rüböl für 100 Kilo mit Taß. Abn. im Ofiober. 49.80—49.20. Stetgend.

49.30—49.20. Steigend.

Berlin, 28. Mai. (Schlachtviehmark) einem Berfauf: 4581 Kinder (darunter 1261 dute.)

Doffen, 1290 Kübe und Kärten), 1489 Kälder, 1000 11945 Schweine. Bezahlt wurden (für 50 Kg. Sa. gewicht in Mark): Für Rinder: Ochfen: 48 Schlachtwertes 74—79: b) tunge fleischige und ätten 65—71: c) mäßig genährte 57—64. d) gering Bullen. a) böchsen Schlachtw. 66—71: b) tüngere och mäßig gen. 56—59: d) gering gen. — und Kühe: a) Härfen höchsten Schlachtw. — und Kühe: a) Härfen höchsten Schlachtw. — und Kühe: a) Härfen höchsten Schlachtw. — und Schweine die su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schled kühe die su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden Schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden schweine des su 7 Jahren 65—69: e) wenig wieden schweine des schweines wieden schweine schweine

ptel unvertauft.

Berlin, 29. Dai. Rach genauesten Erfundigungen ichteter Stelle ift die rechte Sand bes Raifers infale settenstiches angeschwollen und muß in einer Binde an ben. Man hofft, das llebel in turger Zeit zu beseitign unruhigungen irgendwelcher Art liegt teinerlei Berantel un An die Bitwe Gobert Rochs sandte der Kaiser ein is

gehaltenes Beileidstelegramm.

Berlin, 29. Mai. Im Gegensan zur Entscheidung in Landgerichts hat bas Kammergericht die Klage des E me hamid gegen die Reichsbant auf Herausgabe seiner fie

Frant's betragenden Depots auerfaunt und die Reinese teilt, das Geld auszugahlen.
Wien, 28. Mai. Rach neueren Weldungen foll das le Pofrichter tatfächlich auf Tod durch den Strang lauten. oll aber Begnabigung beantragt werben. Geibit Beftätigung bart man wohl annehmen, bag es fich um b hanbelt, weil nach bem öfterreichischem Billitarprin diwiegenheit bis gur völligen Rechtstraftigfeit bes Unter

Petersburg, 29. Mai, Die Gonvernements Mint. Tichernigow und bas Onjepernifer wurden für delen

Deffentlicher Betterdienft Beilburg. Borausfichtliches Wetter für Dienstag ben 31. Borwiegend triibe, Regenfalle, geitweife with noch etwas fühler.

Büchtiges, jung

(16--17 3.) fejett

Frau Will. &

Gafth. 3. Deutic

Ein gut erhal

Her

Fr. Heme

für dauernde M

zu verkaufen.

Mädden und

Aramer, Stell

und beforat

Hermann Lack.

Diensthon

## Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Gatten und unseres teueren Vaters, des Kgl. Försters a. D. und Forstkassenrendanten Herrn Thaler erwiesene herzliche Teilnahme unseren innigsten Dank.

> Namens der trauernden Hinterbliebenen: Wwe. Rudoll Thaler und Kinder.

Hachenburg, den 30. Mai 1910.

## Verdingung.

Die gum neubau des Ulzinalwegs Benzert - Marzhausen in Bemarting Deugert erforberlichen Arbeiten und Lieferungen, als: 1. Erb= und Geftudarbeiten,

2. Anliejerung von Bementrohren, " Waid. Rleinichlag (Bafalt) frei Bhf. Sattert, 4. Abjuhr bom Bhi. Sattert

follen vergeben merben. Berichloffene, mit entiprechender Muffchrift verfebene Angebote

Samotag den II. Juni d. 3. vormittage 10 Uhr im Amtszimmer bes Unterzeichneten einzureichen. Ebenbafelbft liegen bie Beichnungen und Bedingungen aus. Die für bie Angebote vorgeschriebenen Formulare werben auf Anfordern überfandt. Buichlagefrift: 4 Wochen.

hachenburg, ben 30. Mai 1910.

Der Landes Bauinfpettor.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

# Sport- u. beiterwagen

ichwere Gebirgswagen

# Kinder-Sitz- und Liegewagen

Beite Fabritate

Billige Breife

Groke Auswahl in

# Möbeln aller Art

Kriftall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc.

Bequeme Bahlung.

# Erkältung, Husten, Heiserkeit.

# Bonner Kraftzucker,

welcher in Blatten a 15 Bfg. in befferen Rolonialwaren-handlungen ftets zu haben ift. General-Engros-Vertrieb 1. d. Westerwald : Phil. Schneider, Bachenburg.

Aparte Muster Moderne Ausjührung

Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen** 

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" bachenburg.

empfehle ju bevorftehenden Feftlichkeiten: Festplatzdekorationen, Hanstlaggen, Transparente, Sprüche für Ehrenpferfen : : leihweise.

Ferner: Schärpen, Schleisen, Roletten, Vereinsabzeichen, Schilder mit Ortsnamen, Preis- u. Festmedaillen, Tanz-Kontrolldruckknöpse, Lampions und Feuerwerkskörper.

Wilh. hatich, hachenburg.

## Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Karl Baldus, Möbelfabrik, Bachenburg. Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg. Transportable

Räucher-Apparate



mit Tur-und Luft-Bentilation pon 29 M. an.

Warenhaus S. Rosenau

Senien-Wetzitein

ift wieber eingetroffen.

C. von Saint George, Hachenburg. borf (Sica)

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste



Meggendorfer-Bl

Münden D D Zeitfchrift für Humor und Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.-, bei D Zufendung wöchentlich vom Verlag M. 30

Abonnement bei allen Buchhandlungen m Postanstalten. Derlangen Sie eine Gratis-prob-nummer vom Derlag, Munchen, Theatingent

## Kein Besucher der Stadt Mund-

follte es verfäumen, die in den Raumen der Theatinerftraße 47111 besindliche, außern inierufa stellung von Originalzeldnungen der Meggensorft zu besichtigen.

Caglid geöffnet. Eintritt für jedermann